

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Konzeptplan zur Umgestaltung des Leo-Amann-Park

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	15.06.2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt das Konzept zur Umgestaltung des Leo-Amann-Park zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen nach gesicherter Finanzierung. Die Realisierung der einzelnen Maßnahmen erfolgt sukzessiv. Den für die Umsetzung notwendigen Baumfällungen wird zugestimmt.

Alternative:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt das Konzept zur Umgestaltung des Leo-Amann-Park ab. Die Bezirksvertretung stimmt den Baumfällungen nicht zu. Die einzelnen Maßnahmen werden nicht umgesetzt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>133.700</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Die Grünanlage Leo-Amann Park liegt im Herzen von Ehrenfeld und unterliegt einem sehr hohen Besucherdruck unterschiedlichster Art. In den letzten Jahren hat sich das Nutzerspektrum so entwickelt, dass insbesondere Kinder, Familien und Frauen sich beim Besuch der Parkanlage zunehmend unwohl fühlen. Von Seiten des Ordnungsamtes wird bestätigt, dass die Einhaltung der Vorgaben der Kölner Stadtordnung immer schwieriger wird. Diesem Zustand soll durch eine Umgestaltung einzelner Parkbereiche einhergehend mit einem verbesserten Angebot in den einzelnen Bereichen, sowie einer eindeutigen und nachvollziehbaren Auszeichnung von Spielflächen und den dazugehörigen Wegverbindungen begegnet werden.

Erste am runden Tisch besprochene Maßnahmen wie das Auslichtung von Gehölzflächen zur Schaffung von mehr Transparenz und die Entfernung von Hocker-Tischkombinationen wurden bereits über das Stadtverschönerungsprogramm 2018 beschlossen und umgesetzt.

Im Weiteren sieht das Konzept folgende Umgestaltungen vor:

1. Neugestaltung Spielplatzbereich

Der Spielplatz wird umgestaltet und mit neuen attraktiven Spielmöglichkeiten versehen. Planung, Kostenberechnung und Umsetzung werden durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie durchgeführt und separat vorgestellt. Grundlage der Planung wird eine Kinder- und Jugendbeteiligung sein. Hierzu erfolgt eine gesonderte Beschlussvorlage.

2. Wegeneubau vor der Rampe zum Bürgerzentrum und Weiterführung der Natursteinblockstufen

Um den Parkbesuchern einen barrierefreien Zugang aus Richtung des Haupteinganges gegenüber der Lessingstraße in die Parkanlage zu ermöglichen wird vor der Rampe zum Bürgerzentrum ein neuer Tennenweg ausgebaut. Der Wegeausbau schafft gleichzeitig die Möglichkeit für den Parkbesucher die Anlage aus dieser Richtung z.B. auch mit Hunden und Fahrrädern zu begehen, ohne den Vorgaben der Spielplatzordnung unbewusst zuwider zu handeln. Der Weg wird nicht Bestandteil der Spielplatzfläche. Die Rampe wird mit Natursteinblöcken der gleichen Art wie vor dem Eingang des Bürgerzentrums abgefangen. Die Natursteinblockstufen werden soweit wie nötig um den Treppenaufgang geführt, um die Böschung zur Terrasse abzusichern. Der Handlauf entlang der Rampe und an der Treppenanlage wird erneuert.

Für den Ausbau müssen 2 Kiefern gefällt werden.

Die Kosten für den Ausbau liegen bei ca. 32.000,- €.

3. Neugestaltung Zugang Hebrandstraße sowie Vorzone zum Bolzplatzes

Der Zugang an der Hebrandstraße wird neu geordnet. Eine Schrankenanlage und z.B. Natursteinblöcke oder Poller schützen die Anlage vor unbefugtem Befahren. Altes Inventar wird abgebaut oder neu geordnet.

Die Kosten für den Ausbau liegen bei ca. 10.000,- €.

4. Höhenreduzierung der Wallkrone zum Bolzplatz um ca. 60 cm

Die Wallkrone als Abgrenzung zum Bolzplatz wird um ca. 60 cm herabgesetzt. Hierdurch wird der Bereich zwischen Mauer und Wall einsehbar und die Parkanlage in diesem Bereich im Gesamten transparenter. Es wird eine Sichtbeziehung vom Bolzplatz in die Parkanlage und umgekehrt geschaffen. Das Sicherheitsgefühl der Parkbesucher wird erhöht.

Für die Maßnahme müssen eine Kiefer und ein Ahorn gefällt werden.

Die Kosten für den Ausbau liegen bei ca. 8.700,- €

5. Wegerückbau Bereich Liegewiese 1

Der untergeordnete Weg entlang des Wallfußes wird zurückgebaut, entsiegelt und mit Wiese eingesät.

Die Kosten für den Ausbau liegen bei ca. 5.500,- €.

6. Bankstandorte erstellen

Die bereits entnommenen Sitzmöglichkeiten werden durch 15 unterpflasterte Bankstandorte ersetzt. Die Bankstandorte liegen in größeren Abständen zueinander und werden mit 2-Sitzer-Bänken besetzt. Vorhandene 3-Sitzer-Holz- und Stahlbänke werden demontiert und in anderen Grünanlagen im Bezirk Ehrenfeld aufgestellt und unterpflastert.

Die Kosten für den Ausbau liegen bei ca. 30.000,- €.

7. Beleuchtung im Park

In der Parkanlage werden sechs LED-Lichtmasten installiert, deren Ein-/Ausschaltung zeitlich steuerbar ist. Beleuchtet wird die Wegeachse ausgehend von dem Haupteingang gegenüber der Lessingstraße quer durch die Parkanlage bis zur Christianstraße. Die etwaigen Leuchtpunkte sind in dem Konzeptplan markiert.

Es wird alle 25 m bis 30 m ein Leuchtpunkt errichtet.

Das Kriminalkommissariat äußert sich zu diesem Punkt im allgemeinen Textteil folgendermaßen:

„Neben der objektiven Gefährdung ist das subjektive Sicherheitsgefühl entscheidend für das Wohlfühl und die Raumnutzung. Um dieses positiv zu beeinflussen gilt es, das Entstehen von Räumen zu vermeiden, deren Nutzung als unangenehm oder beängstigend wahrgenommen wird. Dies ist meist dann der Fall, wenn neben fehlender Sozialkontrolle und Verwahrlosung - mangelnde Übersichtlichkeit dazu führt, dass Orte unüberschaubar sind und sich potenziellen Tätern Versteckmöglichkeiten bieten.“

Unter Punkt 1 wird durch das Kriminalkommissariat folgende Empfehlung ausgesprochen:

„Falls die Parkanlage zu Zeiten der Dunkelheit zugänglich ist, sollten Hauptgänge in Abhängigkeit ihrer Verbindungsfunktion für angrenzende Gebiete ausreichend beleuchtet werden.“

Die Kosten für den Ausbau liegen bei ca. 35.000,- €.

Die Investitionskosten werden über Stadtverschönerungsmittel durch die Bezirksvertretung Ehrenfeld getragen. Die Unterhaltskosten werden vom Amt für Verkehrsmanagement im Rahmen des geltenden Straßenbeleuchtungsvertrages abgedeckt.

8. Neuer Standort für Tischtennisplatten

Der bestehende Standort für Tischtennisplatten wird zwischen die Liegewiese und die Spielplatzfläche versetzt. Die Tischtennisplatten werden nicht zur Spielplatzfläche gezählt und sind somit für Parkbesucher aller Altersgruppen nutzbar. Die Spielplatzbeschilderung wird daraufhin angepasst.

Die Kosten für den Ausbau liegen bei ca. 12.500,- €.

Finanzierung

Die Finanzierung der aufgeführten Maßnahmen erfolgt sukzessive über Haushaltsmittel aus dem Stadtverschönerungsprogramm.

Anlage